



Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 40 (S. 403-404)**
Titel **Beschluß des Regierungsrates über das Schongebiet am Tößstock.**
Ordnungsnummer
Datum 23.10.1958

[S. 403] Auf Antrag der Direktionen der Finanzen und der Volkswirtschaft beschließt der Regierungsrat:

I. Der zürcherische Teil des Schongebietes am Tößstock wird wie folgt begrenzt (Angaben nach der Landeskarte der Schweiz 1:25000):

Schnebelhorn Pt. 1292.7 – Kantonsgrenze von Pt. 1292.7 über Schindelbergerhöchi Pt. 1234.5, Dägelsberg Pt. 1249.3, Hintere Töß Pt. 836, Tößstock Pt. 1154, Pt. 1043 bis Wolfsgrueb Pt. 972 – Straße 4. Kl. bis Scheidegg Pt. 1197 – Kamm von Pt. 1197 über Brandegg Pt. 1243, Dürrspitz Pt. 1202.3, Oberegg Pt. 1107.4 bis Egg Pt. 1052 – in gerader Richtung von Pt. 1052 bis Brücke über den Züttbach Pt. 858 – Straße 4. Kl. bis Löcheren – in gerader Richtung bis Gebäude 50 Meter nördlich Ghogg – Weg 5. Kl. bis Tannen Pt. 959 – Kamm von Pt. 959 über Hasenböl Pt. 1012.9, Pt. 1023 bis Ober Berg (südliches Gebäude) – in nordöstlicher Richtung bis Bachübergang 200 Meter östlich Ober Berg – Weg 5. Kl. bis an den Waldrand 100 Meter nördlich Rotflue Pt. 855.1 – in gerader Richtung bis Orüti – Straße 4. Kl. über Brütten, Uerchen bis Leutobel Pt. 858.8 – Kamm von Pt. 858.8 bis Hirzegg Pt. 1088.0 – Kantonsgrenze von Pt. 1088.0 über Pt. 1125.5, Pt. 1178.4 bis Schnebelhorn Pt. 1292.7.

II. Die Ausübung der Jagd ist im Schongebiet verboten. Unter dieses Verbot fallen insbesondere das Erlegen von jagdbaren und geschützten Tieren, das Tragen von Jagdwaffen und und das Jagenlassen von Hunden. Die Abwehrbefugnis der Grundeigentümer, der Pächter und Verwalter von Gutsbetrieben gemäß Jagdgesetz bleibt unverändert.

III. Für den Schutz der Pflanzen im Schongebiet ist in erster Linie die Verordnung betreffend Pflanzenschutz vom 29. Januar 1921/14. Dezember 1922 maßgebend.

// [S. 404]

Überdies sind das Pflücken, Ausreißen und Ausgraben, Feilbieten und Versenden, der Kauf und Verkauf folgender Pflanzen ohne Erlaubnis des Oberforstamtes verboten:

- Alle Lilien-, Steinbrech-, Enzian- und Orchideenarten
- Aronstab (*Arum maculatum* L.)
- Voralpenhahnenfuß (*Ranunculus alpestris* L.)
- Waldziegenbart (*Aruncus silvester* Kostel.)
- Zilande (*Daphne mezereum* L.)
- Alpenkellerhals (*Daphne alpina* L.)
- Mondraute (*Lunaria rediviva* L.)
- Zahnwurz (*Cardamine polyphylla* O. E. Schulz).



IV. Der Regierungsratsbeschluß vom 10. August 1912 mit den seitherigen Abänderungen betreffend Schaffung eines Schonreviers im Tößstockgebiet wird aufgehoben.

V. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 23. Oktober 1958.

Im Namen des Regierungsrates,

Der .Präsident:

R. Meier.

Der Staatsschreiber:

Dr. Isler.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: jsn)/23.07.2015]